

Nach dieser orientierenden Übersicht über Gang und Gehalt des Gedichts können wir uns dem Text im einzelnen zuwenden und ihn Strophe für Strophe vor allem auf seinen präzisen Sinn hin diskutieren. Und zwar tun wir dies, um uns untrüglicher ins Bild zu setzen, unter Heranziehung der vorgenannten zusätzlichen Handschriften. Die betreffenden Auswahl-Kollationen verzeichnen an Lesarten aus M, S und W lediglich das Wichtigere; von kleineren Unregelmäßigkeiten ist im allgemeinen keine Notiz genommen.

*

[1^a/1^b] Der Eingang der Sequenz (1^a), in rhythmisch feste Zeilen gefügt, zeigt auch im Spiegel der Varianten durchaus klare Konturen¹⁸. – Die Strophe lautet denn also¹⁹: *Vitae dator, omnifactor/ Deus, naturae formator,/ mundi globum sub potenti/ claudens volubilem palmo,/ in factura sua splendet/ magnificus per aevum.* – Deutsch etwa so: „Der lebensstiftende, der alleswirkende Gott, der Natur Bildner, welcher die kreisende Weltenkugel einschließt mit mächtiger Hand: ER leuchtet in seiner Schöpfung wunderbar die Zeiten hindurch“.

Das bekannte Thema 'Gott der Bildner'²⁰ ist hier auf eigene Weise angegangen. Mit Bedacht, scheint es, sind dem Erschaffer der Welt drei nichtalltägliche Namen zugeordnet. Deren einer, *omnifactor*²¹, erweist sich sogar als singuläre lateinische Neuprägung, für die sich bisher keine Dublette hat finden lassen. Wohl aus dem trochäischen Zeilenrhythmus heraus ad hoc gebildet, steht das Wort für Benennungen wie *omnicreator*²² oder *factor omnium*²³, die mit ihrem Silbenüberschuß nun eben nicht ins Versschema paßten. Die neukreierte Vokabel hat der Dichter

18) Einzige Divergenz der Überlieferung: Z. 5 *splendet* C. W; *splendet* korr. aus *splendens* S; *splendens* M. Zur Schreibung von *omnifactor* s.unten Anm. 21.

19) Zur Versikelgliederung (im Folgenden mittels Schrägstrichen angezeigt) und zur Responstionstechnik der Doppelchor-Sequenz überhaupt vgl. Von den Steinen, Notker der Dichter (1948) Darstellungsband S. 480 ff.

20) Siehe E.R. Curtius, Europäische Literatur und lateinisches Mittelalter (41963) S. 527 ff.; dazu Kranz (wie Anm. 11) S. 295 f.

21) So, in einem Wort geschrieben, W; *omni factor* C, M, S; und in der Wiederholung der Str. 5 (die in W fehlt): *omnifactor* so C; *omni/factor* (Zeilenwechsel) M; *omni factor* S.

22) Vgl. etwa Prosper Tiro, Epigrammata ex sententiis S. Augustini 3, 1: *aeternus ... est solus deus omnicreator*.

23) Vgl. u.a. Hieronymus, In Ecclesiasten 11: *deus ... qui factor est omnium*. Viel häufiger belegt ist eine erweiterte Fassung: *factor rerum omnium*; s. Thesaurus Linguae Latinae VI/1 Sp.140f.